

Liestal, im Dezember 2000

## **Internet in der Schule und Datenschutz – Zusammenfassung der Empfehlungen**

### **Neue Medien – eine tolle Chance auch für die Schule**

Das Internet verändert die Welt – auch die Schulwelt. Es bietet als neues Unterrichtsmedium viele Vorteile der Informationsbeschaffung. Es eröffnet den Schüler(inne)n, aber auch den Lehrpersonen neue Perspektiven in der Informations- und Kommunikationsgesellschaft. Aus dem Schulzimmer heraus sind weltweit Informationen abrufbereit – wir können aus dem Schulzimmer heraus weltweit mit anderen Menschen kommunizieren, einzeln oder in Gruppen.

### **Neue Medien – auch ein paar neue Risiken**

Die Welt kommt zu uns ins Schulzimmer – aber damit kann die Welt auch zu uns ins Schulzimmer schauen. Oder noch weiter.

Bei allen Chancen und Vorteilen dürfen wir deshalb auch vor den Risiken und Gefahren nicht die Augen verschliessen:

- Ohne spezielle Massnahmen ist die **Sicherheit der Kommunikation** nicht gewährleistet: Nicht nur unser Gegenüber kann lesen, was wir ihm mitteilen (keine Vertraulichkeit). Wir wissen nicht unbedingt und können nicht überprüfen, wer unser Gegenüber im Internet oder im E-Mail-Verkehr ist (keine Authentizität). Und was wir bekommen, ist nicht unbedingt das, was unser Gegenüber an uns gesandt hat oder was eine Anbieterin anbietet (keine Integrität).
- Im Internet lauern Gefahren für die **Privatsphäre** der User, weil Daten auf Websites 24 Stunden 365 Tage weltweit schrankenlos abrufbar und miteinander verknüpfbar, weiter bearbeitet und verbreitbar sind, ohne Kenntnis der Betroffenen und ausser Kontrolle der Schule.
- Gefahr für die **Privatsphäre** der User droht auch daher, dass wir bei jedem Besuch einer Website, mit jedem E-Mail, mit jedem Absenden eines Online-Formulars und mit jeder Äusserung in einer Chat Group Datenspuren hinterlassen im World Wide Web, die zum Teil auch mit Hilfe von Cookies gezielt gesammelt und mit der Methode des Data mining miteinander kombiniert werden – bis hin zur Erstellung eigentlicher Persönlichkeitsprofile über uns.
- Es lauern im Internet Gefahren für die **Integrität der User** und den **Ruf der Schule**, weil wir auf rechtswidrige Inhalte stossen (Rassismus, Gewalt, Pornografie, Terrorismus, Ehrverlet-



zungen usw.) können, weil wir uns strafbar machen können, wenn wir solche Inhalte weiterverbreiten, oder weil die Schulinfrastruktur für strafbare Aktionen missbraucht werden kann (z.B. durch denial of service attacks, durch von Schulrechnern aus gestartete Web-Angriffe).

- Durch die Informationsbeschaffung im Internet droht Gefahr für die **Qualität unserer Arbeit**, weil im Internet nicht bloss Wertvolles, Sinnvolles, Interessantes und Gutes verfügbar ist, sondern auch Wertloses, Sinnloses, Komisches, Schlechtes, und sich neue Probleme stellen bei der Prüfung der Seriosität einer Information oder Quelle.
- Ausserdem drohen der **Schulinfrastruktur** Gefahren durch Viren, Trojanische Pferde und andere schädliche Programme, welche im harmloseren Fall den Unterrichtsbetrieb stören, in schwereren Fällen und bei fehlenden Sicherheits- und Abwehrmassnahmen noch schwerere Schäden anrichten können.

### **Datenschutz – Schutz der Persönlichkeitsrechte**

Datenschutz ist Schutz der Persönlichkeitsrechte. Alle Menschen haben einen Anspruch auf den Schutz ihrer Privatsphäre, ihrer "privacy"<sup>1</sup>. Das Datenschutzgesetz<sup>2</sup> nimmt deshalb auch die Schule in die Pflicht für den Schutz der Persönlichkeitsrechte, wenn sie ihre Schüler(innen) mit den neuen Medien vertraut machen will. Die Schule hat die ihr anvertrauten Menschen zu schützen – auch vor den neuen Gefahren, die mit der Einführung neuer Medien entstehen. Dabei hat sie nach dem Schulgesetz<sup>3</sup> die Privatsphäre zu achten.

Wann kommt denn bei den neuen Medien der Datenschutz ins Spiel? Einmal, wenn die Schule selber Personendaten über Schüler(innen) oder Lehrer(innen) im Internet veröffentlicht, zum Andern auch, wenn die Schule das User-Verhalten aufzeichnen und überwachen will, um auf diese Weise die Einhaltung von Nutzungsregeln zu überwachen. Und schliesslich auch, wenn sie den Schüler(inne)n Privatsphäre schonendes Nutzungsverhalten nahebringen will.

Zur Unterstützung haben wir bei verschiedenen Schulen und Schulgremien Informationsveranstaltungen durchgeführt, um für die Gefahren und Risiken zu sensibilisieren und um Wege aufzuzeigen, wie die Schule ihre Verantwortung tragen kann und Privatsphäre schonend die Chancen und Vorteile der neuen Medien nutzen kann.

Letztlich geht es um die Vermittlung einer **neuen Medienkompetenz** und die Förderung der Selbstverantwortung im Umgang mit den neuen Medien. Dazu gehört eine ganze Palette von Massnahmen, unter anderem auch der Privatsphäre schonende Umgang mit den neuen Medien,

---

<sup>1</sup> § 6 Abs. 2 Bst. g der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft vom 17. Mai 1984 (SGS 100), im Internet abrufbar unter [http://www.baselland.ch/docs/recht/sgs\\_1-1/100.0.htm](http://www.baselland.ch/docs/recht/sgs_1-1/100.0.htm); Art. 13 Abs. 2 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (SR 101), im Internet abrufbar unter <http://www.admin.ch/ch/d/sr/c101.html>.

<sup>2</sup> Gesetz vom 7. März 1991 über den Schutz von Personendaten (Datenschutzgesetz/ DSG, SGS 162), im Internet abrufbar unter [http://www.baselland.ch/docs/recht/sgs\\_1-2/162.0.htm](http://www.baselland.ch/docs/recht/sgs_1-2/162.0.htm).

<sup>3</sup> § 9 des Schulgesetzes vom 26. April 1979 (SchulG, SGS 640), im Internet abrufbar unter [http://www.baselland.ch/docs/recht/sgs\\_6/640.0.htm](http://www.baselland.ch/docs/recht/sgs_6/640.0.htm).

sei es in der Nutzung des Internets und seiner Dienste, aber auch in der Betreuung und Aufsicht über die Nutzung und beim Aufbau von Schulwebsites.

### **Internet an den Schulen und Datenschutz – Empfehlungen**

Wir haben aus datenschutzrechtlicher Sicht Empfehlungen zu den folgenden Punkten formuliert:

- **Verantwortlichkeiten klar regeln** – nicht bloss für die technische Umsetzung, auch für die Information der Schüler(innen), der Eltern, für die Schulung und Unterstützung der Lehrer(innen), für die Aufsicht und Betreuung der Schüler(innen) und für die Betreuung von Schulwebsites.
- **Klare Nutzungsregeln aufstellen** – für die Nutzung (Netiquette<sup>4</sup>, Ehrencodex), über den Nutzungszweck, das Nutzungs"umfeld" (im Unterricht, ausserhalb des Unterrichts, nur mit oder auch ohne Aufsicht) sowie für die Durchsetzung dieser Regeln.
- **Mit Information bei den Eltern das Vertrauen gewinnen** – gerade bei den unteren Schulstufen wird es in der ersten Zeit entscheidend sein, bei den Eltern durch sachliche Information über Nutzen und Risiken, über Regeln, Aufsicht und Betreuung Ängste und Befürchtungen abzubauen und das Vertrauen in die Wahrnehmung der Verantwortung durch die Schule zu stärken.
- **Den Lehrer(inne)n mit Schulung einen Vorsprung verschaffen** – insbesondere im Bereich der Medienkompetenz und der Betreuung der Schüler(innen).
- **Die Schüler(innen) informieren und sensibilisieren** – aufklären über Nutzen und Risiken, über Regeln (Netiquette, Nutzungsregeln) und ihre Durchsetzung, über Möglichkeiten zur sicheren Nutzung der neuen Medien (Sicherheitstipps<sup>5</sup>), und damit die Selbstverantwortung fördern.
- **Mit Aufsicht, Betreuung und Überwachung die Einhaltung der Nutzungsregeln sicherstellen** – die Schüler(innen) in die Pflicht nehmen, primär transparent durch persönliche Aufsicht und Betreuung, allenfalls durch nichtpersonenbezogene Systemüberwachung; personenbezogene Überwachung erst bei konkretem Verdacht und nach ausdrücklicher Ankündigung (beim Verdacht auf strafbare Handlungen Strafverfolgungsbehörden einschalten).
- **Datensicherheit gewährleisten** – durch technische, organisatorische und rechtliche Massnahmen, insbesondere auch durch die Durchsetzung der Benutzungsregeln, durch Virenschutz, Datensicherung und Optimierung der Sicherheitseinstellungen des Browsers. Mittelfristig wird das nicht anders gehen als durch den Aufbau eines Schulnetzes mit professioneller Betreuung.

---

<sup>4</sup> Die klassische Netiquette, im Internet z.B. abrufbar unter [http://www.netservice.ch/german/netiquette\\_ger.html](http://www.netservice.ch/german/netiquette_ger.html).

<sup>5</sup> Z.B. FBI-Sicherheitstipps für Kinder, im Internet abrufbar unter <http://www.blinde-kuh.de/fbitips.html>.

Ein weiterer Bereich, wo zur Zeit noch eine grosse Unsicherheit herrscht, ist die Veröffentlichung von Personendaten auf **Schulwebsites**. Dazu haben wir im Zusammenarbeit mit Vertreter(inne)n verschiedener Schulbehörden eine separate **Empfehlung** ausgearbeitet. Es geht darum aufzuzeigen, welche Personendaten unter welchen Voraussetzungen veröffentlicht werden dürfen – und dazu zu animieren, Kreativeres als bloss Listen über die Lehrer(innen) und Schüler(innen) ins Web zu stellen!

### Auf dem Weg zur E-School?

Sind wir auf dem Weg zur E-School? Darüber mögen die Fachleute streiten – auf jeden Fall wird das Internet auch die Schule in den nächsten Jahren erheblich verändern, so wie E-Government die staatlichen Verwaltungen und E-Commerce die Wirtschaftswelt. Und hier wie dort ist für die Akzeptanz mitentscheidend, wie mit dem Schutz der Privatsphäre umgegangen wird. Oder kurz:

***Keine erfolgreiche E-School (kein erfolgreiches E-Government, kein erfolgreicher E-Commerce) ohne E-Privacy und E-Security!***

Weitere Fragen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Beat Rudin, Datenschutzbeauftragter  
Pascale Leuenberger Friedlin, stv. Datenschutzbeauftragte  
Tel. +41 (0)61 925 64 30, Fax +41 (0)61 926 64 31  
[datenschutz@jpm.bl.ch](mailto:datenschutz@jpm.bl.ch)    <http://www.baselland.ch/datenschutz>

#### Literaturhinweise

- Informatik und Gesellschaft, Input, Interkantonale Lehrmittelzentrale  
<http://www.schulinformatik.ch/links/inputlinks/inputlinks.html>
- Leitfaden und Merkblätter der Commission d'accès à l'information du Québec (Kanada) zum Thema: Internet in der Schule  
<http://www.cai.gouv.qc.ca/commissi.htm> oder [www.cai.gouv.qc.ca/infohigh.htm](http://www.cai.gouv.qc.ca/infohigh.htm)
- Die klassische Netiquette  
[http://www.netservice.ch/german/netiquette\\_ger.html](http://www.netservice.ch/german/netiquette_ger.html)
- FBI-Sicherheitstipps für Kinder im Internet  
<http://www.blinde-kuh.de/fbitips.html>
- Jugendschutz im Internet, Umgang mit gefährdenden Inhalten (Pornographie, Rechtsextremismus, Gewalt)  
<http://aula.bias.ch/didaktik/jugendschutz.htm>
- Süss D., Das Internet und das "Unerwünschte"  
[www.educa.ch/dokumentation/arikel/jugendschutz.html](http://www.educa.ch/dokumentation/arikel/jugendschutz.html)
- Zentralstelle der (deutschen) Länder für Jugendschutz in Mediendiensten  
<http://www.jugendschutz.net>
- Bundesamt für Wirtschaft und Technologie, Bundesministerium des Innern, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik. Sicherheit im Internet – Sicherheit in der Informationsgesellschaft  
<http://www.sicherheit-im-internet.de/themes/themes.phtml>
- Spürck D. (2000). Kinder- und Jugendschutz im Internet. Aufgaben, Methoden, Wirksamkeit. in: Diskurs, 1, S. 51-56
- Weiss R.H. (2000). Gewalt, Medien und Aggressivität bei Schülern. Bern: Hogrefe

Weitere Literaturhinweise unter folgenden URL-Adressen:

- <http://www.educa.ch/dokumentation/hinweise/ratgeber.html>
- <http://www.educa.ch/dokumentation/hinweise/unterrichtshilfen.html>
- <http://www.educa.ch/dokumentation/artikel/internet.html>